

UNTERNEHMERTAG / Messe und Foren in der Donauhalle

Plattform für neue Geschäfte

Der Ulmer Unternehmertag des Bundesverbands Mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil des Tagungs- und Messekalenders in Ulm und Neu-Ulm geworden. Zur siebten Auflage am gestrigen Donnerstag fanden sich nach Angaben des Veranstalters rund 700 Besucher in der Donauhalle ein. Sie nutz-

ten Messe und Foren, um neue geschäftliche Kontakte zu knüpfen. Besonders das Unternehmerinnen-Forum hatte sich mit einem repräsentativen Stand in Szene gesetzt. 17 Frauen versuchten so, ihre unternehmerische Basis zu verbreitern. Zur Eröffnung des Unternehmertags kamen prominente Redner.

■ Kommentar, Seite 14

KOMMENTAR: UNTERNEHMERTAG

Salz in der Suppe

FRANK KÖNIG

Die Attraktivität und Vielseitigkeit des Wirtschaftsstandorts Ulm mag ein Stück weit mit Veranstaltungen wie dem Unternehmertag des Bundesverbands Mittelständische Wirtschaft zusammenhängen. Die eintägige Messe, die zwischenzeitlich ein fester Bestandteil des Ausstellungskalenders in der Donauhalle ist, spricht nicht unbedingt etablierte Unternehmen der Industrie oder Handwerksbetriebe an. Sie bietet vielmehr kleineren Dienstleistern, Firmengründern und Selbstständigen eine anspruchsvolle Plattform zum Erfahrungsaustausch, Anbahnen neuer Geschäfte und Verbreitern ihrer Umsatzbasis.

Wie viel Begeisterung und Engagement im Ulmer Unternehmer-

tag steckt, zeigte der mit hohem Aufwand und viel Professionalität gestaltete Messestand des Unternehmerinnen-Forums, an dem sich 17 selbstständige Frauen beteiligten und ihre beruflichen Tätigkeiten vorstellten: von der Spezialistin für Orientteppich-Reparaturen über die Immobilienmaklerin bis zur Innenarchitektin, Fotografin und PR-Expertin.

Solche Beiträge sind das Salz in der Suppe der Ausstellung, die jedoch auch vor kontroversen Themen wie der Drogenkontrolle von Mitarbeitern oder der Überwachung durch den Arbeitgeber am PC nicht zurückschreckte. Weiche Themen wie Feng Shui rundeten den Unternehmertag angenehm ab. Da war es dann verschmerzbar, dass die Eröffnungsreden fast zwei Stunden lang dauerten.